

# Ohne Sprache

## Kommunikation fördern

### Das Pferd als Co-Trainer unterstützt Seminare für Führungskräfte, Teams etc.

Die allgemeine Skepsis, die Training mit Pferden in seinen Anfängen anhaftete, schwindet zusehends. Mittlerweile hat bald jeder davon gehört, so mancher hat es selbst erlebt und diese Form von Training hat sich zu einem Boom entwickelt.

Von Eva Selan

Durch die „Verwendung der Übungen mit den Pferden als Metapher für berufliche Problemsituationen können in vielen Fällen weit reichende Veränderungen erzielt werden – und ganz nebenbei macht diese Art des Lernens auch noch richtig Spaß“, meint Mag. Alexandra Kamper-Neulentner (Geschäftsführerin und Trainerin, Seminar DMC), wenn man sie darauf anspricht, warum Seminare mit Pferden Sinn machen. „Horse Sense“ bedeutet auf Englisch „gesunder Menschenverstand“. Und Pferde verstehen es mit Hilfe ihrer Sensibilität vorzüglich, den Menschen/die Führungskraft auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen und dazu zu bringen, den gesunden Menschenverstand einzusetzen, um etwas zu erreichen.

Training mit Pferden ist nicht mehr nur eine Randerscheinung im bunten Angebot von Training-Tools, sondern hat sich seinen Platz erobert und boomt! Trainings mit Pferden bieten einen „gänzlich anderen Zugang zu Führungs- und Teamfragen als in anderen Seminaren“, so Mag. Judith Spanswagner (Trainerin, careercenter), denn „die Pferde fungieren als Trainer, der Mensch agiert lediglich als Co-Trainer und Vermittler. Für das Herdentier Pferd sind ein tiefes Verständnis für Gruppendynamik und eine besondere Sensibilität bei der Auswahl von Führungspersönlichkeiten überlebenswichtig und daher tief in seinem Wesen verankert. Nur eine funktionierende Herdenstruktur mit einem starken Leittier an der Spitze garantiert den Fortbestand. Die Parallelen zu den Kriterien, die Firmen zum Erfolg führen, ermöglichen es uns, die natürlichen Instinkte der Pferde für Trainingszwecke einzusetzen.“

#### Die Anfänge

DDr. Fritz Hendrich ist einer der Begründer von Trainings mit Pferden als Co-Trainer im österreichischen Raum und Autor



Foto: © Verlag Wirtl

des Buchs „Horse Sense“. Er beschreibt die Anfänge dieser Art des Trainings wie folgt: „Bei mir kam die Idee dadurch auf, dass ich beobachtete, wie Reinhard Mantler Reitschülern (unter ihnen meine Tochter) mittels Natural Horsemanship vermittelte, wie sie sich mit ihrem Pferd gegenseitige Beachtung, Vertrauen und Respekt erarbeiten. Darin sah ich die Themen, die auch Führungskräfte im Verhältnis mit ihren Mitarbeitern brauchen – nur ist dort das unmittelbare Feedback eher selten. So sah ich darin die Chance, Führungskräften diesen unmittelbaren Spiegel zum Entwickeln dieser Fähigkeiten zu bieten. Wenn für eine Idee die Zeit reif ist, tritt sie offensichtlich an mehreren Stellen ungefähr gleichzeitig auf. Die Recherchen zu meinem Buch ‚Horse Sense‘ brachten mich dann in Kontakt zu anderen mit ähnlichen Gedankengängen und zu faszinierenden Einblicken in die gemeinsame Entwicklungsgeschichte von Mensch und Pferd.“

Mit Pferden macht diese Art der Arbeit deshalb Sinn, weil die Pferdeherde mit ihrer hierarchischen Struktur der menschlichen sozialen Organisation recht ähnlich ist. Das erleichtert den Transfer der Erfahrungen. Mit Hunden sind diese Lernerfahrungen schon deshalb nicht zu machen, weil Hunde durch ihre Domestizierung lange nicht mehr in sozialen Verbänden leben. Interessant wär's freilich mit Wölfen. Im Gegensatz zum Flucht- und Beutetier Pferd ist der Wolf allerdings ein Raubtier. Das macht ihn zwar dem Menschen noch ein Stück ähnlicher,

erhöht aber das Versicherungsrisiko zu sehr. Immens spannend soll's zum Thema Angst und Selbstsicherheit auch mit Haien sein, aber ich bleib da doch lieber beim Pferd, das ja nicht ohne guten Grund seit Jahrtausenden unser Entwicklungspartner ist.“

### Der Boom

Ein altes Sprichwort besagt: „Erkläre mir und ich werde vergessen. Zeige es mir und ich werde mich erinnern. Beteilige mich und ich werde verstehen.“

Über Führungstheorien, Führungsstile und Führungskompetenzen kann man viel lesen. Doch erfolgreiches Führen lernt man nur durch Führen, nicht aus Büchern. In dieser Beteiligung im aktiven Tun liegt der Erfolg der Trainings mit Pferden.

Viele Bereiche der modernen Gesellschaft und viele Unternehmen sind „overmanaged but underled“. Für die Führung von Unternehmen und von Mitarbeitern braucht man zweifelsohne gutes Management, aber eben auch Führungsqualitäten wie realistische Visionen und klare Kommunikation auf Basis von Vertrauen und Leidenschaft für die Sache. Das ist die Basis für die Trainings mit Pferden. Das bestätigt auch Robert Koenes und meint weiter: „Viele Menschen sind so kopflastig geworden, dass sie die Signale ihrer Mitarbeiter – in diesem Fall der Pferde – nicht mehr wahrnehmen und selbst nur noch vage Botschaften aussenden, dank der Pferde die Wahrnehmung schärfen und dies in den Führungsalltag übertragen.“

Die Führungskraft schafft die Rahmenbedingungen für eine Unternehmenskultur. Ziel der Arbeit mit Pferden ist somit die ständige Verbesserung der eigenen Beobachtungs- und Urteilskraft sowie die Erweiterung des eigenen Verhaltensrepertoires. Diese Erfahrungen lassen sich in den Führungsalltag übertragen.“

„Der Erfolg bzw. die wachsende Begeisterung für diese Art von Training resultiert unserer Meinung nach sicherlich aus dem ‚Erlebnissfaktor‘. Und aus dem Charme und der Liebenswertigkeit der Pferde“, streicht Naomi

Kucharsky (leitende Trainerin, Cona Horse Assisted Education) heraus, „ihr Feedback ist einerseits bestechend klar und andererseits immer mit dieser den Pferden eigenen Eleganz und Würde gepaart. Ich glaube, man fühlt sich als Mensch durch das Pferd würdevoll behandelt und kann so leichter den Schritt gehen, sich selbst in Würde auch mal kritisch zu hinterfragen. Oft fällt es leichter, das Erlebte in den Führungs- und Arbeitsalltag zu übersetzen.“

„Diese Trainings erzielen eine nachhaltige Veränderung mit bleibendem Eindruck – und nicht nur eine 2-Tages-Euphorie!“, bekräftigt Klaus Schusta (I-KOM Consulting GmbH), „die Teilnehmer lernen sehr schnell, wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Unsere Co-Trainer, die Pferde, lassen sich nicht vom Schein des Business Outfit täuschen. Genauso wenig wie unser Unterbewusstsein. Der ‚Boom‘ liegt ganz einfach am Erfolg!“ Mag. Eva-Maria Schweinhammer (Leiterin St. Katharina Dialog Mensch & Pferd) hakt ein: „Der große Erfolg liegt in der Effizienz. In Zeiten massiver Veränderungen zählen immer mehr die Werte

Soziale Kompetenz und Emotionale Intelligenz, und da kenne ich keine ehrlicheren Trainingspartner für Menschen als Pferde.“ Zum Stichwort „Boom“ meint Bruno Sperrl (Inhaber seiner gleichnamigen Firma und Trainer): „Der Boom hat sicher mit dem Erfolg des Buchs von Nicholas Evans ‚Der Pferdeflüsterer‘ [2004, Goldmann Verlag, ISBN 978-3442457496] und der Vermittlung mit Robert Redford zu tun, auch mit den Demonstrationen von Monty Roberts. Ich selbst bin davon überzeugt, dass der Umgang mit Pferden – richtig angeleitet – ein Weg zu ritterlichem Verhalten sein kann und das auch in den Jahrtausenden der gemeinsamen Geschichte von Pferd und Mensch immer wieder war. Pferde reagieren ungemein lehrreich auf taktvolles, einfühlsames Verhalten und das ist in Führungsetagen wenig verbreitet. Außerdem kann man sich in der Interaktion mit Pfer-

### Annual Conference der EAHA

Der jährliche Kongress der European Association for Horse Assisted Education (EAHA) unter dem Motto „Leadership by Horse Sense“ in Wien:

Veranstalter: KoenesConsult

Ort: Wien

Datum: 6.–7.10.2007

#### Konferenz:

Zielgruppe: EAHA Mitglieder, (Neu-) Anbieter pferdeunterstützter Formate, Seminaranbieter

Teilnahmegebühr: € 350,- (für EAHA Mitglieder: € 180,-) exkl. USt

#### Inhalt:

5.10.: Welcome Party

6.–7.10.: Entwicklungen und Trends, Präsentationen, Gedankenaustausch, Workshops, Qualitätsstandards, Praxisberichte, Wahl der besten Homepage, was tut sich in den Medien?

#### Offener Veranstaltungsteil:

Zielgruppe: Personalisten, Führungskräfte, Unternehmer, Interessierte, Presse

Teilnahmegebühr: € 30,- exkl. USt. (mit Presseausweis frei)

6.10.2007: 15.00–17.00 Vorstellung neuer internationaler Trends und Qualitätsstandards, Podiumsdiskussion über Sinn und Zweck von Seminaren mit Pferden als Co-Trainer. Eine hochkarätige Gruppe von Anbietern aus Europa und den USA stellt sich den Fragen und informiert!

www.eahae.com www.horsecoach.at

**SEMINAR DMC**  
Development - Management - Consulting

[www.seminardmc.at](http://www.seminardmc.at)

**Erlebnisorientierte  
Führungsseminare mit  
Pferden als Co-Trainer für**  
Leadership & Führung  
Projektmanagement  
Verkauf  
Teamseminare  
Einzelcoachings

Seminarorte  
in Wien, NÖ, OÖ und Tirol

Tel.: +43-1-890 55 48 - 0

den den Wirkungen fast nicht entziehen – Training mit Pferden eignet sich daher besonders für ‚weiterbildungsresistente‘ Mitarbeiter oder Führungskräfte.“

### Zielgruppe

Die Zielgruppe erstreckt sich jedoch nicht oder nicht ausschließlich auf „weiterbildungsresistente“ Mitarbeiter, sondern ist viel weiter gesteckt. Die Primärzielgruppe ist für Dr. Elisabeth Proksch (Geschäftsführerin von Dr. Proksch Consult KEG): „Männlich und weiblich zwischen 25 und 55 Jahren (Ausnahmen bestätigen wie immer die Regel). Unserer Kunden sind:

- mental bewegliche Menschen,
- Menschen, die offen sind für Reflexion, Feedback und Selbsterfahrung,
- Menschen, die sich in neuen Situationen intensiv erleben und spüren wollen,
- tier(pferde)interessiert: ‚Wer Tiere nicht achtet, kann nicht menschlich sein!‘
- Gesättigte Menschen (haben schon alles erlebt, kennen jedes Seminar ...),
- Menschen, die einen sehr trockenen bzw. kopflastigen Beruf haben,
- Innovative, lösungsorientierte und neugierige Menschen.“

Meist sieht man die Zielgruppe für Trainings mit Pferden klar auf Führungskräfte beschränkt, was auch Mag. Klaus Fischer (Leadership Awareness Training) bestätigt. Sein Zielpublikum sind „Menschen, die Menschen führen. Einerseits Führungskräfte in der Linie, andererseits Projektleitergruppen bzw. ganze Teams zusammen mit ihrer Führungskraft.“

Alexandra Kamper-Neulentner hingegen differenziert hier klar, denn die Zielgruppe

ist abhängig vom jeweiligen Thema: „Das klassische Führungsseminar mit Pferden als Co-Trainer richtet sich an Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte und alle Menschen mit Mitarbeiterverantwortung. Wichtig erscheint uns hier aber eine mindestens 2-jährige Führungserfahrung, da die Teilnehmer dadurch bereits Referenzbeispiele der Führung in den Transfer einbringen können und sollen. Weiters haben wir ein eigenes Seminar für Projektleiter, da diese neben den klassischen Führungsaufgaben auch mit den Themen Linien- versus Projektorganisation, Mangel an disziplinarischer Führungsbefugnis, Zeitdruck, beschränkten Ressourcen etc. konfrontiert sind. Auch die Themen Verkauf oder Teambildung bieten wir in Form von pferdegestützten Seminaren an. Diese richten sich dann je nachdem an Mitarbeiter aus dem Verkauf oder an ein Team eines Unternehmens. Firmenintern können natürlich alle Themenbereiche kombiniert werden.“ Kamper-Neulentner veranstaltet ihre Pferdeseminare im Seminarhotel Höldrichsmühle, weil dort der Pferdestall gleich angeschlossen ist.

### Warum gerade ein Pferd ...

Für Trainings mit Pferden eignen sich – wenn auch nicht ausschließlich – vor allem Trainings für Führungskräfte. Aber auch in anderen Formen der Zusammenarbeit wird diese Methode erfolgreich eingesetzt, daher ist sie auch in Teamtrainings zu finden. Elisabeth Proksch führt aus: „Durch die Visualisierungsmöglichkeit mit den Pferden wird vieles sehr schnell transparent und sichtbar. Dies gibt die Gelegenheit, sehr zügig auf den Punkt zu kommen und mit den Teilnehmern an ihren Potenzialen zu arbeiten und diese mit den Pferden zu trainieren. Die Methode mit Pferden ist sehr effizient, lösungs- und praxisorientiert. Da das Pferd ein neutrales Medium ist, sind das Feedback und die Analyse unter Einbeziehung der Reaktionen von den Pferden echt und ehrlich. Das wird auch von den Teilnehmern so empfunden und das Feedback dadurch gut angenommen.“ Mag. Gerlinde Scholler (orange duck academy) stellt in den Raum: „Die Möglichkeit, Feedback zu bekommen, ist wesentlicher Bestandteil der persönlichen Weiterentwicklung – nicht nur in Fragen des Führungsstils. Aber wo und wann hat eine Führungskraft die Möglichkeit, konstruktive und ehrliche Rückmeldung zum eigenen Verhalten zu bekommen?“ Die Antwort

gibt Klaus Schusta: „Trainings mit Pferden bringen nachhaltige Persönlichkeitsentwicklung. Pferde reagieren wertfrei und auf alle Menschen gleich und lassen sich nicht durch das äußere Erscheinungsbild täuschen.“ Doch das ist nicht immer leicht und lustig, denn „das Pferd gibt unmittelbares, unmissverständliches Feedback. Entweder das Pferd tut, was der Teilnehmer will oder es tut es nicht“, sagt Klaus Fischer klar, „dadurch erkennt er unmittelbar an der Reaktion des Pferdes, welche Wirkung er mit seinem Verhalten in der Übung erzielt hat. Im Feedback des Pferdetrainers hört er im Detail, was an seinem Verhalten hilfreich oder hinderlich in seiner Kommunikation mit dem Pferd war. Diese einprägsamen Erlebnisse im konkreten Tun bilden dann die Basis für die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema.“

„Die Konfrontation mit dem Wesen Pferd bringt Einsicht darüber, ob der Körper transportiert, was der Kopf glaubt zu tun. Die Führung, die ein Pferd annimmt, ist im Grunde genommen auch die klare Führung, die Menschen sich wünschen“, erklärt Naomi Kucharsky, „das Pferd ist Spiegel und Projektionsfläche und verhilft den Seminarteilnehmern innerhalb kürzester Zeit zu Erkenntnissen, die die Sicht auf den Führungsalltag verändern, Blockaden lösen und blinde Flecken in der Wahrnehmung sichtbar machen können. Im Wesentlichen geht es darum, Führungsstärken zu erkennen und Führungsschwächen zu bemerken.“

Robert Koenes erklärt im Detail: „Pferde eignen sich hervorragend als Medium, weil für sie andere Werte als für uns Menschen Priorität haben. Pferde dienen durch ihre natürlichen, besonderen Fähigkeiten als klarer, ehrlicher Spiegel des Menschen, denn sie interessieren sich nicht für äußeren Schein, gesellschaftliche Positionen und berufliche Titel, sondern agieren unvoreingenommen im Hier und Jetzt, spiegeln ihr Gegenüber wertschätzend und helfen bei der Entwicklung von Selbstbewusstsein, Führungsfähigkeit und sozialer Kompetenz – und das schonungslos ehrlich: Ich stelle mich vor das Pferd und sehe im selben Moment die Reaktionen des Pferdes. Es reagiert auf das, was ich tue, bin und sage. Ich kann mir keinen klareren Spiegel vorstellen als das Pferd. Das Pferd ist beim Seminar somit der Katalysator und das Medium. Es macht das Angebot, die Führung zu übernehmen. Dominanz hat hier absolut nichts mit ‚Herrschaft‘ zu tun. Dominanz ist vielmehr die Kunst der kleinen, souveränen Gesten. Sie geht aus dem Bewusstsein einer vorhandenen natürlichen



Klaus Schusta



Bruno Sperl



Robert Koenes



Elisabeth Proksch



Klaus Fischer



Alexandra Kamper-Neulentner

Führungskompetenz und aus dem Wissen über die Fähigkeit, richtig entscheiden zu können, hervor.“

Elisabeth Proksch erklärt, dass die emotionale Intelligenz über das Medium Pferd geschärft und reflektiert wird: „Trainings mit Pferden führen zu Erhöhung von Führungs-, Verkaufs- und Teamkompetenz durch Stärkung und Entwicklung von emotionalen Kompetenzen, das sind: Selbstwahrnehmung und Selbstregulierung (wo stehe ich derzeit?), empathische Fähigkeiten (Einfühlungsvermögen in andere, Erkennen von Verhaltensmustern, Fähigkeiten, Ideenvielfalt, Flexibilität und Kreativität in der Arbeit mit anderen) und Motivationsfähigkeit.“ Und ein weiterer wichtiger Punkt ist für Elisabeth Proksch die einhergehende Verbesserung des Betriebsergebnisses: „Eine Stärkung und Entwicklung von emotionalen Kompetenzen führt zu einer Verbesserung des gesamten Betriebsergebnisses. Emotionale Intelligenz ist eine übergeordnete Fähigkeit, von der es abhängt, wie gut Menschen ihre sonstigen Fähigkeiten, darunter auch den Verstand und die fachlichen Kompetenzen, zu nutzen verstehen. Goleman (amerikanischer Organisationspsychologe) stellte in rund 300 Untersuchungen fest, dass Firmen, die stark auf emotional intelligente Führungspersönlichkeiten und Mitarbeiter setzen, ein höheres Betriebsergebnis erzielen.“

### ... und nicht irgendein anderes Training?

Trainings mit Pferden sind eine Möglichkeit, Führungs- und Teamverhalten aufzudecken, zu beeinflussen und zu verbessern. Inwiefern und wann ist das Training mit Pferden anderen Trainingsmöglichkeiten überlegen?

Eine Besonderheit des Trainings mit Pferden ist der Umstand, dass es kein „so tun als ob gibt, kein Rollenspiel, es ist immer der Ernstfall“, erklärt Bruno Sperl, „die Art und Weise, wie man mit einem Pferd verhandelt, lässt aber sehr viel Spielraum zu, eindeutig dominantes Verhalten ist nur eine von vielen Erfolg versprechenden Strategien. Aufschlussreich ist auch die Beobachtung, dass in der Kommunikation mit einem Einzeltier durchaus unterschiedliche Führungsstile wirksam sind, einer Herde gegenüber ist das aber anders.“ Naomi Kucharsky ergänzt: „Ein Aspekt, der ins Gewicht fällt, ist die Tatsache, dass durch den Kontakt zum Pferd und vor allem durch ein Erleben über den Körper Prozesse in Gang kommen. Es entsteht sozusagen ein Prozess zwischen Mensch und Pferd und am Ende liegt eine Erkenntnis, die aus dem ‚Erlebten‘ kommt. Die Qualität und die Nachhaltigkeit einer solchen Erkenntnis kann einem möglicherweise persönlich mehr bringen, als das Aufnehmen eines theoretischen Konzepts über ‚Führung‘.“

### Das Pferd

Berührungängste kann es natürlich geben, wenn Teilnehmer Unbehagen oder Angst haben, mit diesen zugegeben großen Tieren zu arbeiten. Das kommt schon vor und auch Angst ist etwas, das die Pferde spüren. Idealerweise geht der Trainer zu Beginn auf den Teilnehmer ein, dann verfliegt diese Angst meist schnell bei der ersten Übung und einem erlebnisreichen Seminar steht nichts mehr im Wege.

„Für diese Seminare sind grundsätzlich keine Vorkenntnisse erforderlich. Jeder Teilnehmer soll natürlich reagieren. In einigen Seminaren wurde den Teilnehmern nur gesagt, dass es sich um ein Outdoor-Training – zwecks Kleidung – handelt! Die Reaktion, dass dann Pferde ihre ‚Trainer‘ waren, war durchwegs sehr positiv!“, erzählt Klaus Schusta. Teilnehmer müssen weder reiten können, noch werden sie es im Zuge des Seminars lernen.

„Diese Seminare funktionieren mit jedem Pferd, allerdings ist unserer Meinung eines unabdingbar: Herdenhaltung der Pferde“, ist Alexandra Kamper-Neulentner überzeugt und erzählt: „Beste Erfahrungen haben wir mit Island-Pferden gemacht, welche ganzjährig im Herdenverband leben. Durch die Herdenhaltung – und somit ursprünglichste und natürlichste Pferdehaltung – sind speziell bei den Islandpfer-

**(I-KOM)**  
Consulting GmbH

**B U S I N E S S**

**BusinessNLP,  
des Rätsels Lösung**

BusinessNLP mit I-KOM in zwei Worten  
ausgedrückt heißt:  
**RESULTATE ERZIELEN**

**P**

**(I-KOM)**  
Consulting GmbH

**Die  
B U S I N E S S  
L  
P ferdeakademie**

**www.i-kom.at**

### Konkrete Beispiele

Für alle, die ein Training mit Pferden noch nicht selbst miterlebten und sich ein besseres Bild machen möchten, haben die Anbieter ein paar Übungen zusammengestellt:

**Mein Büro – dein Büro**, Elisabeth Proksch (Dr. Proksch Consult KEG):

Das Büro des Teilnehmers (TN) ist mit einer Stange am Boden gekennzeichnet. Auf der linken Seite der Stange ist das Büro des TN. Auf der rechten Seite der Stange ist der Gang. Ungefähr 2,5 bis 3m neben der Stange auf der rechten Seite markieren zwei Markierungshütchen und eine in den Sand gezogene Linie das Büro des Mitarbeiters „Pferd“. Ausgangssituation ist, dass sich der TN in seinem Büro befindet und seinen Mitarbeiter, der im Gang steht und vielleicht aufgelegt ist für ein Plauderstündchen, rückwärts in sein Büro zwischen die zwei Markierungshütchen zu schicken, ohne dass der TN sein Büro verlässt, also nicht über die Stange tritt. Das gewünschte Ergebnis ist erreicht, wenn das Pferd mit allen vier Beinen hinter der gezogenen Linie steht. Das Pferd ist an einem 2,4m langen Seil, das der TN hält. Als Kommunikationsmittel können das Führseil, ein ein Meter langer Kontaktstock und die Körpersprache verwendet werden. Stimme ist nicht erlaubt.

Welche Kompetenzen können mit dieser Übung trainiert werden:

- Raum und Grenzen einfordern und Verletzungen wahrnehmen (Pferd tritt über die Stange in das Büro des TN) bzw. sich Freiräume nehmen und doch in den Gang treten, um seinen Mitarbeiter besser zu unterstützen?
- Dosierung von kommunikativem Druck
- Kreativität und Flexibilität im Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen oder werden sogar Ressourcen verwendet, die gar nicht zur Verfügung stehen?
- Körpersprache bewusst einsetzen, Energie heben und senken
- Problemerkennen:
- Aufmerksamkeit, Vertrauen, Respekt – was fehlt?
- Werde ich überhaupt verstanden?

Diese Aufgabe wird mit Video gefilmt und mit den TN analysiert. Parallelen zur persönlichen Arbeitssituation werden hergestellt. Die TN arbeiten in Kleingruppen bzw. in der Großgruppe. Die TN arbeiten die Hälfte der Zeit mit den Pferden, die andere Hälfte wird für die Aufarbeitung und den Transfer genutzt. Die Aufgaben und Übungen werden im Laufe des Trainings technisch schwieriger und komplexer. Die

TN haben in der Folge in der Gruppe mit mehreren Pferden Aufgaben zu erfüllen, Entscheidungen zu fällen und Ziele zu erreichen.

**Kreis & Kommen**, Fritz Hendrich:

Der TN hat in einem ca. 15 x 15m großen Bereich die Aufgabe, durch Körpersprache, aber nicht körperliche Gewalt (!) zu bewirken, dass sein Partner Pferd zunächst im Kreis läuft und dann zu ihm kommt und mit ihm geht. Dabei ist u.a. der Umgang mit situations- und partnergerechtem Druck, mit eigener Präsenz, Vertrauens- und Glaubwürdigkeit zu erfahren und zu erleben.

**Respekt & Vertrauen**, Bruno Sperl (Intensivtrainings für Teams und Führungskräfte):

Ein Pferd ohne Halfter bewegt sich frei in der Reithalle. Das Pferd soll dem TN ohne Führstrick folgen. Verschiedene Methoden stehen zur Auswahl:

Platz einnehmen: Bin ich bereit, meinem Vorgesetzten dessen Position streitig zu machen und gelingt es mir, ihn – nach dem Rollentausch – zur Mitarbeit zu gewinnen?

Tempowechsel: Bin ich bereit, Gesprächs- und Verhandlungstechniken anzuwenden?

Ball: Kann ich durch Faszination imponieren?

Fähnchen: Bin ich bereit, eindeutig dominant aufzutreten?

???: Kann ich auf andere Weise das Vertrauen gewinnen?

Lernziel ist das Erkennen und Anwenden von verschiedenen Methoden, abgestimmt auf die Individualität des gewählten Pferdes. Das Erkennen, dass manche Interaktionen für ein bestimmtes Pferd weniger geeignet sind und beim Pferd nur Widerstand erzeugen, ist eines der Lernziele. Wenn es mir gelingt, dem Pferd meine „Überlegenheit“ zu beweisen, werde ich schließlich zum „Beschützer“, das Pferd wendet sich mir zu. Es scheint paradox, dass mein respektgebietendes Verhalten das Pferd letztlich dazu bewegt, sich mir zu nähern, auf mich zuzukommen, ja mir schließlich zu folgen.

Das Anwendungsgebiet ist klar: Respektgebietendes Handeln stiftet Vertrauen. Ich zeige im beruflichen oder privaten Umfeld ganz deutlich meine Kompetenz, meine Stärken, meine Energie, Kreativität, Ausdauer und Durchsetzungskraft und erziele damit „Anhänglichkeit“. Die Art und Weise, wie sich die „Readiness“ von Mitarbeitern zeigt, kann sehr unterschiedlich sein, auch geringe Angebote kann man nutzen.

den die typischen Eigenschaften – der Flucht- und Herdentrieb –, aber auch das Sozialverhalten, die Feinsinnigkeit und die Gutmütigkeit erhalten geblieben. Diese Eigenschaften sind unabdingbar für pferdegestützte Trainingskonzepte. Hierdurch ist für uns sichergestellt, dass die Pferde im Umgang untereinander optimal sozialisiert sind, was erhebliche Auswirkungen auf den Umgang mit dem Führenden (dem Teilnehmer) im Seminar hat.“

„Die Pferde sind daran gewöhnt, mit Menschen umzugehen. Sie haben von uns selbst noch nie ungerechtfertigt grobe Reaktionen erlebt. Insofern sind sie Menschen gegenüber aufgeschlossen und anhänglich – aber dabei immer selbstbewusst und dominant. Gerade die letzten beiden Eigenschaften machen unsere HorseCoaches in diesen Führungstrainings zu spannenden Partnern. Da sie nicht für die Seminarübungen ‚dressiert‘ sind ist alles, was zwischen Teilnehmern und Pferden abläuft, intuitive Kommunikation“, erklärt Robert Koenes. „Nicht jedes Pferd ist für jede Übung geeignet, von uns wird prinzipiell überprüft, ob die Pferde die Übungen bewerkstelligen können. Ein besonderer Aspekt dabei ist für uns immer die Sicherheit der Teilnehmer. Wir arbeiten großteils nur mit Wallachen. Im Rahmen unseres Seminarkonzepts ist ‚Belohnung‘ der Pferde durch Leckerlis, Karotten oder ähnliches kontraproduktiv und deshalb ausnahmslos bis zum Ende des gesamten Seminars nicht zulässig.“

### Aufbau

Trainings mit Pferden sind meist zeitlich nicht so variabel einsetzbar wie andere Seminare. Üblicherweise nehmen sie zwei Tage in Anspruch, wobei auch eintägige Schnupper-Seminare angeboten werden oder dreitägige Intensiveinheiten. Zwei Tage geben die Möglichkeit, dass die Übungen aufeinander aufbauen und sich die Übungen nacheinander intensivieren können – ein logischer Aufbau und Ablauf ist möglich. Die Mitarbeiter können sich am ersten halben Tag auf den „Mitarbeiter Pferd“ einstellen, die unterschiedlichen Persönlichkeiten der Co-Trainer kennenlernen und eventuelle Ängste überwinden. Auf diesem Weg können mit Fortdauer des Seminars auch komplexe Themenstellungen aus den Umfeldern Führung, Projektmanagement, Zusammenarbeit im Team oder Verkauf bearbeitet werden. Die Übungen mit den Pferden nehmen

meist etwa 50% der Zeit in Anspruch, viel Aufmerksamkeit wird daneben den Reflexionsphasen eingeräumt, da diese mindestens ebenso wichtig sind wie die praktischen Übungen. Wenn möglich, wählt der Teilnehmer selbst „seinen vierbeinigen Trainer aus und bekommt Aufgaben gestellt, zum Beispiel in Form von Geschicklichkeitsaufgaben für das Pferd, die er dann so mit seinem Partner löst, wie es ihm richtig erscheint. Wie auch im Alltagsleben führen viele Wege nach Rom – das Feedback für den jeweils eingeschlagenen Weg kommt zuerst vom Pferd, danach von den anderen Teilnehmern und den Trainern“, erzählt Judith Spanswagner.

„Training mit Pferden bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, die eigenen Prinzipien zur Mitarbeiterführung zu reflektieren und diese an konkreten Fragestellungen, die im Vorfeld mit dem Unternehmen abgesprochen werden, weiterzuentwickeln“, sagt Klaus Fischer. Daher ist bei internen Seminaren wichtig, dass der Seminarinhalt im Vorfeld geklärt und abgestimmt wird. Genauso wie man auch bei anderen Anbietern nicht einfach „irgendein“ Führungskräfte- oder Verkaufstraining bucht, so muss es auch mit dem Anbieter von Trainings mit Pferden abgestimmt und detailliert werden.

Eva-Maria Schweinhammer sieht die Verantwortung dafür auch bei sich: „Ich als Trainerin kläre den Arbeitsauftrag und muss entscheiden, ob ich diesen mit dem Pferdetraining auch erfüllen kann oder ob sich eine andere Trainingsmethode besser eignet.“



Judith Spanswagner



Eva-Maria Schweinhammer



Fritz Hendrich



Naomi Kucharsky

Übung wieder nutzen. Nach der Übung und dem anschließenden Feedback auf das Verhalten in der Arbeit mit dem Pferd folgt ein Transferteil, der unternehmensspezifisch für jedes Training neu definiert wird. Die konkreten Fragestellungen werden mit dem Auftraggeber vereinbart. Jeder Transferblock schließt mit konkreten Umsetzungsplänen der Teilnehmer ab.“

Bruno Sperl: „Ich beschäftige mich seit 40 Jahren mit Pferden, habe 10 Jahre lang neben meinem Beruf als Bibliothekar an der UB Graz einen Reitstall aufgebaut und geführt, bin Inhaber der R-3-Lizenz (berechtigt zur Teilnahme an internationalen Dres-

sur-, Spring- und Vielseitigkeitsturnieren), war 10 Jahre lang ehrenamtlich als Bewährungshelfer tätig, habe 10-jährige Erfahrung im Management von EU-Forschungs- und Entwicklungsprojekten, habe mich eingehend mit der aktuellen Forschungsliteratur befasst, bin Anbieter seit mehr als fünf Jahren und mag Menschen und Pferde. Ich biete meine Trainings u.a. mit ‚Lipizzanerinnen‘, den Schwestern, Töchtern und Müttern der berühmten weißen Hengste im Bundesgestüt der Spanischen Hofreitschule im Schloss Piber in der Steiermark an.“

Klaus Schusta (1-KOM Consulting GmbH): „Wir sind eine BusinessNLP-HorseSense-

## Führung → Kommunikation → Vertrieb



**Kennenlern-Training:**  
 26. Juli 2007  
 2. Oktober 2007  
 29. November 2007  
 9:30 bis 11:30  
**Ihre Investition:**  
 Ihre Zeit! (Anmeldung ist unbedingt erforderlich)  
 Ort: Sittendorf b. Wien

T: 0664/313 95 37

E: prokschconsult@prokschconsult.at

[www.prokschconsult.at](http://www.prokschconsult.at)



## USP

Der Markt der Trainings mit Pferden boomt. Das zieht unweigerlich nach sich, dass viele auf den Zug aufspringen und die Angebote der unterschiedlichen Anbieter kaum noch differenzierbar sind. Wodurch unterscheiden sich die Anbieter, was ist ihr USP (Unique Selling Point)/ihre Besonderheit, wodurch unterscheiden sie sich vom Wettbewerb? Genau diese Fragen stellten wir und gaben so den Anbietern die Möglichkeit, sich zu positionieren.

Klaus Fischer (Leadership Awareness Training): „Striktes Erfahrungslernen, d.h. die Teilnehmer bekommen vom Pferdetrainer nichts ‚vorgeführt‘, sondern jeder Teilnehmer findet seinen eigenen Weg. Die Übungen bauen direkt aufeinander auf, sodass die Teilnehmer bei jeder Übung die Erfahrung aus der jeweils vorherigen

CONA HomeAssistedEducation

**Faszination „Führung“ erLEBEN**

Member of  
**EAHAE**  
 European Association for Horse Assisted Education

**CONA Horse Assisted Education: [www.horse-inspiration.at](http://www.horse-inspiration.at)**  
 Informieren Sie sich auch unter 0664/ 820 83 67 oder [info@horse-inspiration.at](mailto:info@horse-inspiration.at)

ademie! Wir haben ein neues Trainings- und Coachingkonzept erstellt, bei dem die Qualität im Vordergrund steht. Dieses neue und einzigartige Seminarprogramm verbindet die zwei effektivsten Trainingsmethoden miteinander – Business-NLP und Horse Sense. Dadurch können sehr schnell Resultate in allen Bereichen erzielt werden. Neben den Schulungen bieten wir in beiden Bereichen Diplombildungen bis hin zum Trainer an! Lassen Sie es uns so erklären: Wir arbeiten mit Pferden, um schnellstmöglich und anschaulich auf die wirkliche Ausstrahlung, Führungsstil und Verhaltensmuster der Teilnehmer zu kommen. Pferde sind sehr feinfühlig und wertfrei und vor allem lassen sie sich nicht

durch optische Täuschungen beeinflussen. Dies ist die beste und schnellste Möglichkeit auf den Kern zukommen und diesen zu verändern! Den Teilnehmern werden durch die Arbeit mit Pferden Erkenntnisse und Veränderungsansätze wertfrei von ihnen selbst vermittelt. Diese werden dann für jeden so aufbereitet, dass sie im Alltag leicht umzusetzen sind.“

Alexandra Kamper-Neulentner (Seminar DMC): „Unser Fokus liegt ausschließlich auf der Erweiterung des Handlungsspielraums in der beruflichen Realität. Die Teilnehmer sollen vor allem Einsichten über ihr eigenes Verhalten und ihre eigene Wirkung gewinnen. Wir steigen deshalb nicht sehr tief in die ‚Geheimnisse der Pferdesprache‘ ein,

weil die Teilnehmer ja nicht zu uns kommen, um später erfolgreicher mit Pferden zu kommunizieren.“

Elisabeth Proksch (Dr. Proksch Consult KEG): „Unser USP liegt im Trainerteam und im Centaurusprogramm. Alle Trainer haben Erfahrung und Know-how in der Beratungs- und Projektarbeit mit Menschen und Organisationen des Wirtschaftslebens sowie in der Arbeit und im Training mit Pferden. Alle haben langjährige Berufserfahrung in unterschiedlichen Bereichen, die für sich gesehen und in Kombination ein wertvolles Ganzes ergeben. Ich selbst bilde Pferde für den Spitzensport aus. Auf diesem Leistungsniveau wird von den Pferden (und Reitern) körperlich als auch mental viel geleistet. Dies ist nur möglich, wenn Motivation, Leistungsbereitschaft und Kooperationswille erhalten bleiben bzw. gesteigert werden. Dann ist man erfolgreich. Genauso ist es bei uns Menschen und in Unternehmen. Die Erfahrungen und die starke Ausprägung im Bereich emotionaler Kompetenzen, sehr hohe Qualitätsstandards sowie persönliche Transfer-Erfahrungen in beruflichen Situationen prägen unsere Trainings mit Pferden. Das Centaurusprogramm wurde von mir gegründet. Mit Experten konzipiert und mit der Gesellschaft für Personalentwicklung (GfP) weiterentwickelt. Centaurus ist einsetzbar in den Bereichen Führung, Verkauf & Vertrieb, Team und Assessment-/ Development-Center.“

Robert Koenes (KoenesConsult, Jelinek & Partner GmbH): „Die Kombination aus Theorie und Praxis. Ich kombiniere 20 Jahre Berufserfahrung in leitenden Positionen für deutsche und amerikanische Konzerne, davon 13 Jahre als Geschäftsführer im In- und Ausland (Tschechien, Italien, Schweiz) mit 15 Jahren intensiver Beschäftigung mit Pferden sowohl als Reiter als auch in der Bodenarbeit. Ich bin diplomierter Wirtschafts-Trainer und Coach. Ich habe eine klare Botschaft für die Teilnehmer. Ich halte keine theoretischen Vorträge, ich gebe Anregungen, die von einer theoretischen Einführung begleitet werden. Neben den Seminaren biete ich auch Einzelcoaching mit den Pferden als Medium an, die das gezielte Arbeiten an den eigenen Ressourcen ermöglicht. Bei den Ressourcen handelt es sich fast immer um bislang ungenutzte Fähigkeiten, die von nun an gezielt und bewusst eingesetzt werden können.

Ich bin Mitglied im EAHA-E-Dachverband (European Association for Horse Assisted Education) und somit hohen Qualitätsstandards verpflichtet.“

### Trainings mit Pferden: offene Seminare

Bruno Sperl, [www.brunosperl.at](http://www.brunosperl.at)

„Situatives Führen“, 15.–16.06.2007, Burgenland, € 520,-

„The Leadership Challenge“, 24.–25.09.2007, Steiermark, € 690,-

„Leadership Experience“, 19.–20.10.2007, Burgenland, € 520,-

careercenter Günther Mathé, [www.careercenter.at](http://www.careercenter.at)

Horses training Teams – Teamtraining“, Termine u. Kosten nach Konzept, NÖ

Horses training Leaders – Führungskräfte-Training“, Termine u. Kosten s.o., NÖ

Cona Horse Assisted Education, [www.horse-inspiration.at](http://www.horse-inspiration.at)

„Bewusst Führen I“, Termine nach Vereinbarung, 2-tägig, NÖ, € 990,-

„Teamtraining“, Termine nach Vereinbarung, 2-tägig, NÖ, € 990,-

I-KOM Consulting gmbH, [www.i-kom.at](http://www.i-kom.at)

„Führen mit Pferden“, 07.–08.07; 18.–19.08.2007, Salzburg, € 1.500,-

KoenesConsult, [www.horsecoach.at](http://www.horsecoach.at)

„Leadership by HorseSense“, 25.–26.06.; 10.–11.09.; 15.–16.10.2007, NÖ, € 790,-

prokschconsult, [www.prokschconsult.at](http://www.prokschconsult.at)

„Mit Pferdestärke zum durchschlagenden Verkaufserfolg“, 21.09.2007, Wien, € 380,-

„Horse Sense – Das Pferd als Spiegel“, 27.–28.09.2007, NÖ, € 1.250,-

„Horse Sense – Verkaufstraining mit Pferden“, 18.–19.10.2007, NÖ, € 1.250,-

Seminar DMC, [www.seminardmc.at](http://www.seminardmc.at)

„Fundamente der Führung für Projektleiter – Akzeptanz und Durchsetzung in temporären Organisationsstrukturen“, 24.–25.06.2007, NÖ, € 990,-

„Fundamente der Führung – situative Führung live erleben und umsetzen“,

11.–12.10.2007, NÖ, € 990,-

„Die Säulen für Ihren Verkaufserfolg – kongruentes Auftreten als Erfolgsfaktor im Abschluss“, 15.–16.10.2007, NÖ, € 990,-

### weitere Internetadressen

DDr. Fritz Hendrich

[www.hendrich.cc](http://www.hendrich.cc)

Jelinek & Partner GmbH

[www.jelinek-consult.com](http://www.jelinek-consult.com)

orange duck academy

[www.orange-duck.at](http://www.orange-duck.at)

St. Katharina Dialog Mensch & Pferd

[www.pferde.co.at](http://www.pferde.co.at)

### Literatur

Fritz Hendrich (2003): Horse Sense. Drei Schritte zum Charisma der Führung, Signum, ISBN 978-3854363460

Nicole Tuckenbrodt, Jutta Fiegler (2004): Von Pferden lernen. Wie der Umgang mit Pferden die Persönlichkeit entwickelt, blv Buchverlag, ISBN 978-3405167233

*Die Aufstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Preise exkl. USt.*

Judith Spanswagner (careercenter): „Unsere Pferde leben in artgerechter Herdenhaltung im Offenstall und sind daher einerseits besonders ausgeglichen und nervenstark, andererseits aber auch besonders sensibel und unverfälscht in ihrem Umgang mit den Seminarteilnehmern, die für die Dauer des Trainings Teil der Herdenstruktur werden.“

Eva-Maria Schweinhammer (St. Katharina Dialog Mensch & Pferd): „Als Mediatorin und Trainerin für integrative Outdoor-Aktivitäten habe ich mich auf folgende Themen spezialisiert: Erhöhung der persönlichen Wahrnehmung mit allen Sinnen und daraus resultierend Selbstvertrauen; Einfühlungsvermögen, Aufbau von Vertrauen und Kooperationsbereitschaft, Setzen und Erweitern von Grenzen, Unterscheidung, was hinter Widerständen steckt und entsprechende Reaktion darauf (Verständnis/Unterstützung oder Druckerhöhung/Durchsetzung), Klarheit in Zielen, Empathie in der Kommunikation, Festlegen der Positionen aufgrund von Ressourcen.“

Fritz Hendrich: „In meiner Arbeit unterscheide ich mich von marktbegleitenden Partnern dadurch, dass ich meine Kompetenz aus der Erfahrung von 30 Jahren Management und Leadership (aktiv und beratend) mit Reinhard Mantlers etwa ebenso langer Erfahrung mit Pferden verbinde. Ich würde mir nie anmaßen, mit seinem Wissen aus der Pferdewelt zu konkurrieren und er greift gerne auf meine Erfahrungen aus Unternehmen unterschiedlichster Größen und Kulturen zurück. Gemeinsam bieten wir daher in unseren Seminaren und auch persönlichen Coachings die optimale Verbindung zweier Expertisen.“

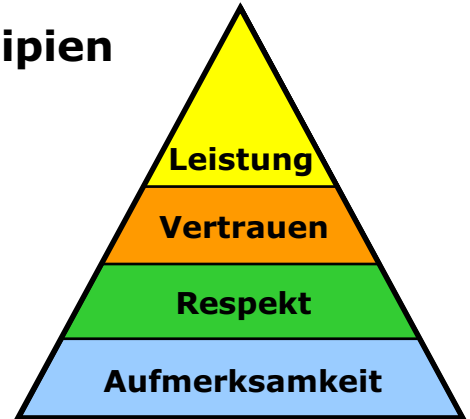
Naomi Kucharsky (Cona Horse Assisted Education): „Zunächst einmal verbinden uns mit unseren Kollegen die Pferde. Wir empfinden die Besonderheit unserer Trainings in unseren eigentlichen Trainern, den Pferden. Und unsere Pferde sind genauso besonders wie alle anderen Pferde. Was wir vielleicht besonders gut können ist eine Atmosphäre aufzubauen, in der es möglich ist, persönliche Stärken wie auch Schwächen aus der ‚Wertung‘ herauszunehmen und vielmehr in die Ebene der Bewusstseinerweiterung zu holen. Was uns im Feedback oft als Stärke zugesprochen wird ist die Kraft, die von einem ‚Trainerpaar‘ ausgeht. Mein Mann bringt die Erfahrung als Trainer und Führungskraft mit und ich beschäftige mich seit Kindesbeinen mit Pferden und führe unseren kleinen Privatstall im Schloss Baumgarten selber. Jeder Einzelne unserer fünf Trainer ist

ein langjähriger Partner von mir und es gibt zu allen eine sehr tiefe und vertrauensvolle Verbindung. Das ergibt einen guten Grundstock Situationen gut einschätzen zu können, um dem Kunden ein Feld zu bieten, in dem man sich trotz der ‚großen‘ Tiere gut aufgehoben fühlt.“

Die Flut an Anbietern, die „ohnehin alle nur dasselbe anbieten“ konnte hier zeigen, dass sie sich teilweise klar vom Mitbewerb abgrenzen und somit ein breites Spektrum für den Endkunden bieten. Ob das die Auswahl eines Pferde-Trainings erleichtert? Ja, auf jeden Fall! **T**

## Leadership Awareness Training

### Führung mit Prinzipien



**Kontakt:**

**klaus.fischer@leadership-awareness.at**

**Tel.: +43 664 534 51 91**

### Mag. Eva-Maria Schweinhammer

Mediatorin

Trainerin für integrative Outdoor-Aktivitäten  
(Universitätslehrgang der IOA i.A.)

Pferde-Know-how: GaWaNi Pony Boy, Pat Parelli



h  
o  
r  
s  
e  
s  
& . m i n d n e s s

Schwerpunkt: „Erlebnis Konflikt“  
– Klärung und Erweiterung  
der persönlichen Konfliktlösungs-  
Strategien

0676/55 372 17  
www.pferde.co.at



### FÜHREN IM GRENZBEREICH

Nonverbale Kommunikation und Natural Leadership  
am Beispiel Mensch-Pferd/Pferd-Mensch

Intensivtrainings für Teams und Führungskräfte

Information und Anmeldung:  
+43 699 17210747 oder  
office@brunosperl.at  
http://www.brunosperl.at